Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

attn eren dann wolfen vnd
pern da preicht nyemant kein
feid an Wer in ain panforst
wild wundt vellt Lagt oder
tott der sol dem herren des er
ist Rechtzig schilling des
herren lamdpfenning geben
Wer durch ain vorst Lut sein
armpreost vnd sein pogen sullen
angespannen sein vnd sein -
köcher bedeckt Dann wind vnd
sein preach sullen aufgerung
en sein Dem Lagent hund
sullen betnüpft sein Lagt ain
man ain wild mit vrlaub des
herren vnd fleucht es in den
panforst des herren Er sol den
hundn wider rüffen vnd mag
er sy nit wider prengen Er sol
in nachrudgen vnd sol sein horn
nit plasen In dem vorst noch
die hund nit greiffn Wo -
dann dem wild gefelnet von
den hundn da ist der Jäger
unschuldig an Lagt aber er
oder heczt er dy hund an das
wild oder plast er sein horn
So ist er püss schuldig Dann
werd wild gefangen od mecht
vnd ist das ain man ain wer
wundt In sein wildpan das
fleucht von im das es kumpt
aus seinen augn vnd es kumpt
in ainen ainden wildpan vnd
vnd wald da inder ihes das wild
zuecht sey das sullen wir sa
gen vnd sterbt es darim e das
er darüber kumpt der es gefangt
hat des ist es zuecht vnd vindt
er es lebentig er sol es lassen sten
Wann es zuecht des ist des da
der wildbann ist Ain yeglich
wild ist ains mans mit recht
die weil es in seiner gewalt ist
kumpt es aber aus seinem wild
pann So ist es nit sein Ist ab
das ain man ain wild Lagt vnd
kumpt es von im vnuer sert vnd
ist es aber so müed das es ind
waldt vnd mit furbas mag vnd
kumpt es aus seinen augenn
das er sein nit mer sicht vnd
wer es darnach vindt des ist
es mit recht vnd doch als
ob er sich sein hat abgetan Ab
die weil er es sucht so ist es
sein Wer es vnder der weil vindt
der sol ims wider geben es sey
totts oder lebentigs Wann ain
yeglich wild aus dem gewalt
vnd auss dem wildpann kumpt
So ist es nit dem Als ain yeg
liches wild in sein freyheit aus
denen augen kumpt So ist
es recht mer dem ist Von
wild vogln vnd vederspil